
Zwei Jahre Nationallizenzen

Kommentar aus der Perspektive einer außeruniversitären Forschungseinrichtung

Dr. Ralf Schimmer

Max-Planck-Gesellschaft



Übersicht

- **Rückblick: Erinnerung und Ansatzpunkte**
- **Rundblick: Erfahrung zweier Runden**
- **Ausblick: Herausforderung laufende Lizenzen**



Rückblick

Das Jahr 2000

- Gründung GASCO
- Workshop Nationallizenzen Hannover
- Versuch gemeinsamer Verhandlungen der außeruniversitären Forschungsorganisationen

Ansatzpunkte

- Suche nach abgestimmten, übergreifendem Vorgehen
- MPG als „Mikrokosmos Nationallizenzen“



Rundblick

Runde 1 (Abschluss 2004 -> Zugriff 2005)

- späte Information (Diskussion GASCO Jan. 2005)
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen zunächst nicht berücksichtigt, zum Teil noch erfolgreich nach verhandelt
- Lücke muss noch durch MPG geschlossen werden

Runde 2 (Abschluss 2005 -> Zugriff 2006)

- Informationslage verbessert (z.T. durch Verhandlungsführer; z.T. durch Anbieter)
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen dabei
- Konsequenz für Verträge der MPG



Bewertung

- Ansatz, Programm, Umsetzung und Angebot gut, richtig und wichtig
- Ausdrückliches Lob für alle administrativen Systeme und Prozesse
 - Ein Ächzen war zu vernehmen, aber der Härtestest durch die MPG (IP-Einträge!) wurde mit Bravur bestanden
- Informationsfluss Richtung außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (außerhalb SSG- und typischer Gremienstruktur wie vascoda Content-Gruppe) könnte noch verbessert werden
 - v.a. in Hinblick auf laufende Lizenzen



Ausblick

Herausforderung laufende Lizenzen

- **Bedarf/Inhaltsauswahl**

In diesen Fragen waren die außeruniversitären Forschungseinrichtungen bisher eher außen vor; eine gewisse Mitsprache könnte sinnvoll sein

- **Kostenstrukturen**

Die Umsätze der außeruniversitären Forschungseinrichtungen müssen mit berücksichtigt werden

- **Verhandlungsführung**

Auf die Erfahrung der außeruniversitären Forschungseinrichtungen könnte und sollte in gewissen Fällen zurückgegriffen werden



Zahlen aus der MPG

- Zentrales Budget elektronische Ressourcen:
9-10 Mio. EUR p.a. (auch für Open Access)

- zzgl. lokale Bibliotheken: 5-10 Mio. EUR

- Aktuelle gelbe Ampeln in EZB: **21.104**

- Beispiel Elsevier:

- Kosten p.a.: ~ 3,0 Mio EUR

- e-only (Print optional mit DDP)

- Freedom Collection & Cell Press
(davon 900 Titel mit Archivrechten)

- Nutzung:

2006	1.100.000 Downloads
2005	990.000 Downloads
2004	860.000 Downloads



Fazit

- MPG zufrieden mit dem Erreichten
- MPG unterstützt die weiteren Pläne und erwartet dabei, dass die außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit beteiligt werden
- MPG ist bereit, sich zu jedem geeigneten Zeitpunkt in geeigneter Form zu beteiligen (auch finanziell)
- MPG sieht sehr wichtigen offenen Punkt:
Flankierung durch nationale Hosting-Strategie zur Absicherung der dauerhaften Verfügbarkeit
 - Anforderung: zentral und nicht verteilt



Vielen Dank!

Dr. Ralf Schimmer
Max Planck Digital Library
schimmer@mpdl.mpg.de

